

18.01.2015 - Frauengewalt und Terrorismus

Frauengewalt ist ein natürliches Phänomen, auch wenn die Mehrheit der Medien dieses ignorieren. In den Augen der meisten Menschen sind Frauen friedfertige Wesen, die selten Jemandem etwas zu leide tun. Das dem nicht so ist, hat aktuell die ehemalige amerikanische Richterin Jeanine Pirro in nachfolgendem Video öffentlich gezeigt: we need to kill them!

Man wundert sich trotzdem, gerade in Zeiten von Gleichstellungspolitik. In allem sollen die Menschen angeblich gleich sein, nur bei der Gewalt sieht das nach gängiger Meinung anders aus. Hillary Clinton hat ihre Gewaltbereitschaft ebenfalls eindrucksvoll bestätigt: We came, we saw, he died und danach hat sie sich über den grausamen Tod von Gaddafi wie ein kleines Kind gefreut.

Auf das Video bin ich im übrigen durch die Taz gekommen, die sich ebenfalls gewundert hat.

Kolumne Liebeserklärung
Die rächende Richterin

Die US-Moderatorin Jeanine Pirro ist besonders entschlossen, wenn es um muslimische Terroristen geht: "Wir müssen sie umbringen".[...] Taz

Das Phänomen "Schwarze Witwen" ist hoffentlich jedem bekannt, genauso wie die Hälfte der RAF-Mitglieder aus Frauen bestand. Das Wort Familienterroristin wurde sogar von einer Frauenrechtlerin geprägt: Erin Pizzey. Auch Serienmörderinnen sind beileibe keine Seltenheit, wie diverse amerikanische Webseiten eindrucksvoll zeigen. Nur bei uns werden sie weitestgehend verschwiegen.

Eigentlich war mein Beitrag heute Mittag fertig, aber dann las ich, dass die Dresdner Polizei alle Demonstrationen am Montag wegen Terrorwarnung verboten hat ? Gelbes Wirtschaftsforum. Der Spiegel habe berichtet, dass ausländische Nachrichtendienste deutsche Behörden gewarnt hätten, dass Dschihadisten über Angriffe auf Pegida Demonstranten diskutiert hätten. Ja klar, man streue die Ansage eines eventuellen Terroranschlages und zerstöre damit die Demonstrationskultur, die bei uns ja gerade erst am erwachen ist.

Das alleine wäre mir aber noch keine Meldung wert gewesen, wenn die (vermutlich) Antifa nicht gleichzeitig folgenden Aufruf gestartet hätte: Warnung an die PEGIDA!!! Mannheimer hat dazu einen Beitrag in seinem Blog verfasst und das entsprechende Video eingestellt (welches mittlerweile nicht mehr jeder sehen kann).

antifa: Massenmordaufruf gegen Pegida-Teilnehmer und Aufruf zur erneuten Zerstörung Dresdens!

Die Antifa-Terroristen haben einen ungeheuren Gewaltaufruf gegen die PEGIDA ins Internet gestellt. Es zeigt sich wieder einmal dass die selbsternannten "Anti-Faschisten" die wahren Faschisten im Lande sind. Es ist dieselbe Antifa, die zum Sprengen von Hochwasserdeichen, zum Verbrennen von Kirchen und Erschlagen von Polizisten aufruft. Dieselbe, die seit 30 Jahren, hochgepepelt von den Grünen und Teilen der SPD, aber insbesondere von Teilen der Gewerkschaften, einen gnadenlosen Krieg gegen Meinungsfreiheit und die Sicherheit unseres Landes angezettelt hat. Es ist dieselbe, die den Maifeiertag Jahr um Jahr zu einem Schlachtfeld für die Innenstädte deutscher Großstädte umfunktioniert. Und dieselbe, die von den Medien regelmäßig gehätschelt und schöngeschrieben wird. Obwohl die antifa sämtliche Bedingungen von § 129 und § 129a StGB erfüllt, was eine kriminelle und terroristische Vereinigung anbelangt, wird sie nicht nur nicht verboten und gejagt, sondern mit Millionen an staatlichen Steuergeldern gefördert.[...] Michael Mannheimer

Des weiteren hat Michael Mannheimer die Texte aus dem Video eingestellt, die es in der Tat in sich haben (jede Menge Gewaltaufrufe, die mehr als übel sind). Da habe ich mich gefragt, wer bei uns die wahren Terroristen sind, zumal bei der Antifa ebenfalls jede Menge Frauen dabei sind. Gerade lese ich noch, dass die SZ sogar einen ziemlich ausgewogenen Beitrag zum Thema Demonstrationsabsage in Dresden geschrieben hat.

Demonstrationsverbot in Dresden
Radikaler Schritt

Wegen eines Mordaufrufs gegen einen Pegida-Organisator hat die Polizei Kundgebungen in Dresden untersagt. Es darf auf Dauer aber keine Lösung sein, Demonstrationen zu verbieten, wenn sie nur brutal genug bedroht werden.[..]

Dass die erzwungene Absage ihres Marsches den Islamgegnern politisch in die Hände spielt, sie in ihren Ängsten und Vorurteilen bestärkt, ist dabei noch das geringste Problem. Viel wichtiger ist, dass das Recht auf freie Versammlung und Meinungsäußerung geschützt bleibt. Auch und gerade in Zeiten der Terrorgefahr. SZ

